Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V.

Konzeptionen der Kindertagesstätten

Kita Alter Steinweg
Kita Am Schlosspark
Kita Apfelbäumchen
Kita Auerbach
Kita Holzwurm
Kita Kinderland
Kita Löwenzahn
Kita Pöhlau
Kita Planitzer Strolche
Kita Tausendfüßler
Kita Villa Kunterbunt

© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020

Integrative Kita „Löwenzahn“

Kuhbergweg 46
08058 Zwickau

Telefon: 0375 525309
Leitung: Katrin Lange
Internet: www.zkhv.de/kita-lz@zkhv.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V.

Dr.-Friedrichs-Ring 1
08056 Zwickau
Telefon: (+49) 0375.30 34 13 - 0
Telefax: (+49) 0375.30 34 13 - 29
E-Mail: info@zkhv.de
Internet: www.zkhv.de

Aufsichtsratsvorsitzender: Michael Ubl
Geschäftsführender Vorstand: Hans-Jürgen Melle, Sigrid Berkner
Fachbereichsleitung Kindertagesstätten: Thomas Friedrich

Registergericht: Amtsgericht Chemnitz
Registernummer: VR-Nr. 70711

Konzeption

Inhalt

Vorwort des Trägers 4
Vorwort der Leitung 5
Die Kita 6
Das Haus und seine Geschichte 6
Der Träger 7
Lage in Zwickau 7
Sozialraum 8
Zielgruppe und Kapazität 9
Gesetzliche und rechtliche Grundlagen 10
Team und Leitung 11
Die Mitarbeiter 11
Die Leitung 11
Pädagogik 12
Bild vom Kind 12
Verständnis von Bildung und Erziehung 13
Der sächsische Bildungsplan 14
Pädagogische Schwerpunkte 18
Eingewöhnung 18
Tagesablauf 20
Schutz- und Präventionskonzept 21
Beobachtung und Dokumentation 22
Raumpädagogik 23
Ziele der pädagogischen Arbeit 24
Qualitätssicherung 25
Erziehungspartnerschaft 26
Grundverständnis des Miteinanders 26
Gespräche 26
Beteiligung 27
Elternbeirat 27
Kooperationen 28
Zusammenarbeit im sozialen Umfeld 28
Zusammenarbeit mit der Grundschule 28
Zusammenarbeit innerhalb des Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 28
Schlusswort 29

© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020

Vorwort des Trägers

„Kind sein mit Leib und Seele“

Für uns bedeutet das Unbeschwertheit, Lebensfreude, Neugier auf die Welt und die Menschen nah und fern, ein Leben in Frieden und Freiheit. Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, dass alle Kinder und Jugendliche die Chance erhalten, mit Leib und Seele Kind zu sein und sich in ihrem eigenen Tempo zu entwickeln.
Wie wir dies umsetzen, können Sie hier und in unseren Einrichtungen erfahren.

© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020

Vorwort der Leitung

Liebe Leserinnen und Leser,

„Das Leben anzuregen – und es sich dann frei entwickeln zu lassen – hierin liegt die erste Aufgabe des Erziehers."

Maria Montessori

Mit dieser Konzeption möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit ermöglichen und den Leitgedanken des Zwickauer Kinderhaus-Vereins „Kind sein mit Leib und Seele" näherbringen. Die Konzeption dient gleichzeitig als Arbeitsgrundlage für das gesamte Team und zur fortwährenden Weiterentwicklung. In regelmäßigen Abständen wird die Konzeption evaluiert.

Katrin Lange

© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020

Die Kita

Das Haus und seine Geschichte

1928

Die Gebrüder Schocken hatten das Objekt 1928 als Landhaus für Direktor Menasse ihres Zwickauer Kaufhauses erbauen lassen. Damals wurde es als erstes Haus in Zwickau mit einem Flachdach und im Bauhausstil errichtet.
Schon zu DDR Zeiten war in der alten Schockenvilla eine Wochenkrippe und bis 1998 ein Kinderheim untergebracht.

1997

Antragstellung des Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. zur Übernahme des maroden Gebäudes.
Die Idee: Die Kindertagesstätte in der Steubenstraße, die ebenfalls in keinem guten Zustand war, sollte nach deren Sanierung in die alte Schockenvilla verlegt werden.

1998

Auszug des Kinderheimes nach Oberhohndorf.

2002

Im März 2002 konnte mit der umfangreichen Sanierung des Gebäudes begonnen werden. Im Rahmen einer Vergabe-ABM, in der 15 Leute beschäftigt werden sollten, stellte das Arbeitsamt 422.000 Euro zur Verfügung. Mit Fördermittel des Freistaates und dem Eigenanteil der Stadt betrugen die Gesamtkosten 767.000 Euro.

2003

April - Eröffnung der Kindertagesstätte nach umfangreicher Sanierung

2008

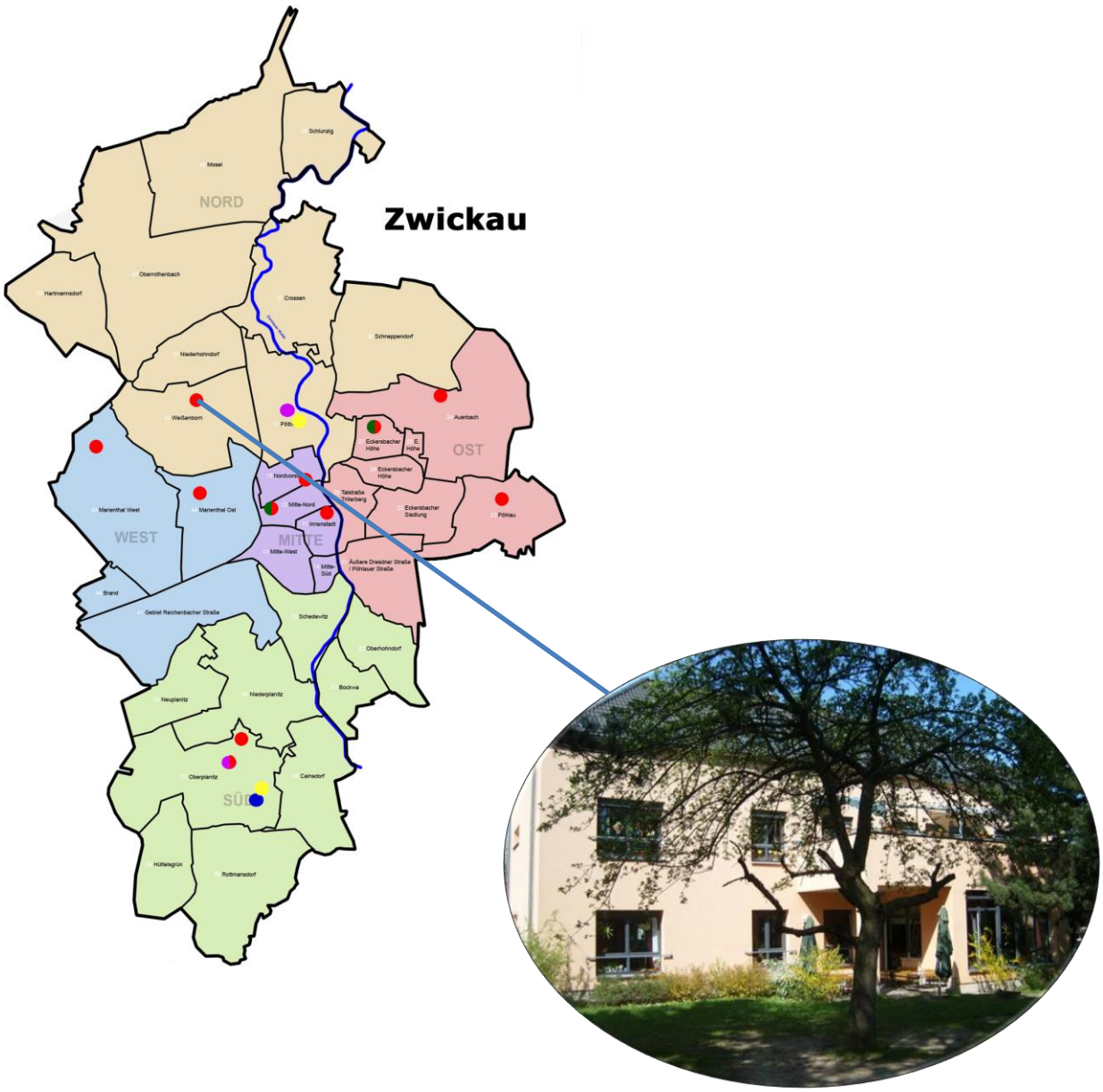
Zu Ehren der Familie Schocken wurde am 01.04.2008 eine Gedenktafel an den Eingang der Kindertagesstätte angebracht. Die Brüder Simon und Salman Schocken waren für ihr vorbildliches soziales Engagement in Zwickau bekannt und prägten die sozialen Strukturen in Zwickau nachhaltig. Die Erben schenkten im Jahr 2000 das Haus der Stadt Zwickau und unterstützen somit die Tradition der Schocken Brüder, das Haus wieder für soziale Zwecke zu nutzen.

© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020

Der Träger

Mit dem Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. ist die Kita in Trägerschaft eines Vereins, der sich seit mittlerweile **27 Jahren** in Zwickau etabliert hat und neben seinen Kindertagesstätten weitere Einrichtungen im Rahmen der Hilfen zur Erziehung betreibt.
Der ZKHV hat mit seinem Rahmenkonzept eine grundlegende pädagogische Haltung formuliert, die einer humanistischen Sichtweise entspricht und in Auslebung dieser Prämisse jeder Kita einen individuellen Gestaltungsspielraum ermöglicht.

Lage in Zwickau



© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020

Nach einer umfassenden Sanierung im Jahr 2002 wurde die Kindertagestätte „Löwenzahn“ im April 2003 fertiggestellt und als eine von 11 Kindertagestätten in der Trägerschaft des Zwickauer Kinderhaus–Verein e. V. eröffnet. Unsere Kindertagesstätte „Löwenzahn“ befindet sich im Stadtteil Weißenborn und ist durch eine gute Verkehrsanbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Der sich in unmittelbarer Nähe befindliche Weißenborner Wald mit seinen drei Teichen, dem Bellmanns Brunnen, einer Waldbühne und dem Waldsportplatz ist nicht nur für unsere Kindertagesstätte ein beliebtes Ausflugsziel.

Sozialraum

Die Kindertagesstätte befindet sich im Stadtgebiet Nordvorstadt. Das Stadtgebiet Nordvorstadt umfasst die Stadtteile Nordvorstadt, Pölbitz, Weißenborn, Niederhohndorf sowie Hartmannsdorf. In unserem Stadtgebiet befindet sich die öffentliche Grundschule Dittesschule, die mit den kommunalen Grundschulen Crossen, Schule am Scheffelberg sowie der Bebel- und Nikolaischule den Schulbezirk 1 bildet. Für die Kinder der Grundschule Dittesschule bieten die Kindertagesstätten „Sonnenschein“ und „Krümelkiste“ Hortplätze an. In der Bedarfsplanung der Stadt Zwickau ist verzeichnet, dass nicht allen Kindern des Stadtgebietes Nordvorstadt ein wohnortnaher Betreuungsplatz im Krippen- und Kindergartenbereich zur Verfügung gestellt werden kann. Das angrenzende Stadtgebiet Eckersbach hält daher zusätzliche Kapazitäten zur Bedarfsdeckung vor. Ebenfalls eingebunden in die Weißenborner Siedlung befindet sich eine weitere soziale Einrichtung. Das Hermann-Gocht-Haus, welches sich unweit unserer Einrichtung befindet, bietet Wohnraum für gehörlose und hörsehbehinderte Menschen. Zudem befindet sich ein großes Ärztehaus sowie das Berufsschulzentrum für Technik August Horch im Stadtteil.
Das August-Horch Museum bietet eine interessante Ausstellung historischer Fahrzeuge, die Kinder und Erwachsene fasziniert. Der jährliche Besuch zum Zwergenslalom mit unseren Vorschulkindern im Museum, bei dem unsere Kinder auf spielerische Weise Einblick in die Welt des Automobiles erhalten ist ein besonderer Höhepunkt.

© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020

Zielgruppe und Kapazität

Unsere Kita bietet Platz für **66** Kinder. 16 Plätze sind Kindern unter 3 Jahren vorbehalten und für Kinder ab 3 Jahren stehen 50 Plätze zur Verfügung, davon insgesamt 6 Integrationsplätze. Grundsätzlich steht unser Haus **allen** Kindern aus Zwickau und Umgebung offen. Es liegt aber in der Natur der Sache, dass die Kita vornehmlich von Kindern aus dem Stadtteil besucht wird. Grundsätzlich vertreten wir im Zwickauer Kinderhaus-Verein die Ansicht, jedem Kind einen Platz in unseren Kitas anzubieten. Im Einzelfall kann es aber Abstimmungsbedarf zum geeigneten Konzept für das jeweilige Kind geben. Eltern haben im Rahmen des Platzangebots das Wunsch- und Wahlrecht in Bezug auf den Kita-Besuch ihres Kindes.

Käfergruppe

23 Kinder

Mäusegruppe

23 Kinder

Kükengruppe

15 Kinder

© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020

Gesetzliche und rechtliche Grundlagen

UN-Kinderrechtskonvention
Sie legt wesentliche Standards zum Schutz der Kinder weltweit fest und stellt die Wichtigkeit von deren Wert und Wohlbefinden heraus. Die vier elementaren Grundsätze, auf denen die Konvention beruht, beinhalten das Überleben und die Entwicklung, die Nichtdiskriminierung, die Wahrung der Interessen der Kinder sowie deren Beteiligung

Kinder- und Jugendhilfegesetz - SBG VIII
...mit dem KJHG von 1990 wurde die politische und fachliche Kritik an der Kontroll- und Eingriffsorientierung des vorherigen Jugendwohlfahrtsgesetzes aufgenommen und ein Angebote- und 'Leistungsgesetz' für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern geschaffen, das auf Unterstützung und Hilfsangebote setzt.

Sächsisches Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (SächsKitaG)
Regelt die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in sächsischen Tagesstätten.

Sächsischer Bildungsplan
Der kompetenzorientierte Blick auf das Kind, der dem SBP zugrunde liegt, ermöglicht dabei einen positiven, wertschätzenden Umgang mit Unterschiedlichkeit und Individualität. Das Kind wird als aktiver Mitgestalter seines Lernens verstanden und soll in diesen Erfahrungen unterstützt werden.

Sächsische Kita-Integrationsverordnung - SächsKitaIntegrVO
Integration ist die Förderung, Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern mit Behinderung gemeinsam mit Kindern ohne Behinderung

Sächsische Schulvorbereitungsverordnung
Regelung des Personaleinsatzes für die Schulvorbereitung und Verankerung der Zusammenarbeit von Grundschule und Kita

© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020

Team und Leitung

Die Mitarbeiter

12 Mitarbeiter

...davon

9 pädagogische Fachkräfte

...davon

1 Hausmeister

2 Hauswirtschafterinnen

Die Leitung

Katrin Lange
Im Team seit 1995

- ✓ 1984 – 1987 Studium an der Medizinischen Fachschule Zwickau – Fachrichtung Krippenpädagogik, Abschluss Krippenerzieherin
- ✓ 1992/93 Anpassungsqualifizierung zur staatlich anerkannten Erzieherin
- ✓ 1997 – 2000 Ausbildung zur staatlich anerkannten Heilpädagogin an der Fachschule „Wolfgang Rosenthal“ in Neukirchen
- ✓ 2002/03 Zusatzqualifizierung als Leiterin einer Kindertageseinrichtung
- ✓ Seit 2004 Leiterin der Kindertagesstätte „Löwenzahn“

© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020

Pädagogik

Bild vom Kind

„Kind sein mit Leib und Seele“ heißt für uns, das Kind als Gesamtpersönlichkeit in seiner Vielfalt und Einzigartigkeit zu sehen.
Es gilt Interessen und Bedürfnisse des Kindes, seine Stärken und Schwächen zu erkennen, ernst zu nehmen und es darin zu akzeptieren.
Das Kind hat das Bedürfnis seine Welt zu erforschen und zu begreifen.
Es will sich sprachlich äußern, eigenständig sein und ist bereit etwas zu lernen.
Wir schaffen vielseitige Wahrnehmungsmöglichkeiten und helfen Informationen zu verstehen, gedanklich zu ordnen und in Beziehung zu setzen. Dem Kind wird selbständiges Handeln zugetraut, indem Entscheidungsspielräume erweitert werden. Dabei stehen wir begleitend und unterstützend zur Seite.
Dem Kind wird die Möglichkeit gegeben seine Beziehungen zu Kindern und Erwachsenen selbst zu bestimmen. Dennoch halten wir eine Stammgruppe für sehr wichtig, da dies Sicherheit und Orientierung vermittelt sowie Geborgenheit und Vertrauen schafft.
Das Erleben geregelter Abläufe und Rhythmen ist unerlässlich für die Entwicklung des Kindes.

Wichtig für uns ist,
...eine Umgebung herzustellen, in der sich jedes Kind angenommen und willkommen fühlt.
...dass, der Umgang mit dem Kind von Einfühlsamkeit, Offenheit und gegenseitigem Vertrauen geprägt wird, der liebevoll und konsequent zugleich ist.
...dem Kind Zeit-Räume zu geben: für das aktive Spiel ebenso wie für scheinbar bedeutungsloses „Nichtstun“; für das Herstellen einer Bastelarbeit ebenso wie für das Zuknöpfen einer Jacke nach eigenem Tempo.
...dass der Alltag in der Kindertagesstätte von Regeln bestimmt wird, die dem Zusammenleben einen Rahmen geben, die das Handeln des Kindes nicht einschränken, sondern ihm Hilfestellung geben, die durchschaubar und nachvollziehbar sind.

© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020

Verständnis von Bildung und Erziehung

Bildung betrachten wir im Sinne von Selbstbildung als Selbst-Tätigkeit des Kindes zur Aneignung der Welt, als einen von Geburt an, lebenslangen Prozess.
Das Kind als „Akteur seines Selbst“ lernt nicht durch einseitiges Vermitteln von Inhalten, sondern lebensnah, durch Erleben von Zusammenhängen, durch eigenes Handeln und „Begreifen“ sowie dem Zusammenwirken mit anderen Akteuren. Unseren Bildungsauftrag sehen wir darin, entsprechende Bedingungen zu schaffen, um die Selbstbildungsprozesse der Kinder zu stärken, sie in ihrem „Tun“ zu ermutigen und Beziehungen zu ermöglichen. Die Gestaltung der pädagogischen Beziehung ist eine Kernaufgabe unserer Arbeit mit den Kindern. Der Übergang vom Elternhaus in die Kindertagesstätte bedeutet für viele Kinder die erste längerfristige Loslösung von vertrauten Bezugspersonen im familiären Umfeld. Mit dem Eintritt in die Kindertagesstätte muss das Kind außerhalb des gewohnten Umfeldes eine Beziehung zu den Erzieherinnen aufbauen und entwickeln. Dazu schaffen wir Bedingungen, die dem Kind genügend Freiräume für seine Autonomie lässt und seinem inneren Entwicklungsbedürfnis entspricht. Ziel ist es eine gute Beziehung zum Kind aufzubauen, indem die Erzieherinnen dem Kind empathisch und authentisch gegenübertreten, Vorbild in ihrem Handeln und Tun sind und das Kind mit seinen Stärken und Schwächen annimmt. Durch Beobachtung und aktives Zuhören lernt die Erzieherin das Kind, deren Bedürfnisse und Themen, mit denen sich das Kind auseinandersetzt kennen. Die Erzieherinnen nehmen die Interessen und Bedürfnisse ernst und machen sie zur Grundlage ihrer pädagogischen Arbeit. Dabei ist es uns wichtig, die Kinder im Alltag zu beteiligen, ihnen ausreichend Zeit und Raum zur Auseinandersetzung mit sich und der Umwelt zu gewähren und in ihrer Entwicklung zu begleiten und unterstützen.

© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020

Der sächsische Bildungsplan

Leitfaden unserer pädagogischen Arbeit ist der Sächsische Bildungsplan. Der Bildungsplan basiert auf dem Auftrag des Sächsischen Kindertagesstätten Gesetz der in §2 Abs. 2 formuliert ist.
Der sächsische Bildungsplan benennt sechs Bildungsbereiche: somatische (Körper und Gesundheit), soziale, kommunikative, ästhetische, naturwissenschaftliche und mathematische Bildung.
Nach Erkenntnissen aus der Hirnforschung, Psychologie und Pädagogik soll das selbstständige, eigenaktive, entdeckende und interaktive Lernen gefördert werden. Deshalb ist es uns besonders wichtig dem eigenständigen Handeln der Kinder Vorrang vor initiierten Beschäftigungen zu geben. Erzieherinnen begleiten die Aktivitäten der Kinder und greifen nicht störend in die Handlungen ein.
Die verschiedenen Bildungsbereiche finden in unterschiedlichen Situationen im Tagesablauf Anwendung. Dabei werden die Ressourcen des Kindes berücksichtigt. Jedes Kind wird entsprechend seines Entwicklungsstandes unterstützt.

Somatische Bildung

Die somatische Bildung stellt Bildungsaspekte dar, die den Körper und das Wohlbefinden betreffen. Dazu gehören tägliche Bewegung, Esskultur und Gesundheitserziehung. Unsere Kindertagesstätte bietet vielfältige Möglichkeiten dem Bewegungsbedürfnis des Kindes gerecht zu werden. Im Bewegungsraum finden sich Materialien zum balancieren, klettern, hüpfen, schaukeln, zur Ausdauer sowie zum Auspowern. Unser Garten bietet den Kindern ebenfalls zahlreiche Möglichkeiten, die zur Bewegung einladen. Einmal jährlich findet ein Sportfest für alle zukünftigen Schulanfänger des Zwickauer Kinderhaus-Vereins e.V. statt. Wir unterstützen unsere Kinder beim selbstständigen Ausführen hygienischer Maßnahmen, wie das Händewaschen vor- und nach den Mahlzeiten, nach dem Toilettengang etc., das Zähneputzen sowie dem Toilettengang nach Bedarf. Die Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen, dabei spielen Esskultur und gesunde Ernährung eine wichtige Rolle. Eine kindergerechte, ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung wird durch den vereinsinternen Essenanbieter gewährleistet. Ab dem dritten Lebensjahr kann das Angebot der hauseigenen Sauna genutzt werden. Soweit es die personellen Ressourcen zulassen findet in den kühlen Monaten, jeweils mittwochs in der ungeraden Woche Sauna statt.

© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020

Soziale Bildung

Soziale Bildung umfasst die Entwicklung der Persönlichkeit. Vertrauen und Beteiligung sind die Grundlage für die Entwicklung sozialer Fähigkeiten. Kinder entwickeln Kompetenzen in sozialen Interaktionen mit anderen Menschen. Dabei nehmen wir die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder wahr, schätzen ihre Einzigartigkeit, erleben die Kinder in ihrem Handeln und unterstützen sie bei der Entwicklung sozialer Kompetenzen, wie Kooperations- und Konfliktfähigkeit, Toleranz und vermitteln ihnen Sicherheit.
Wir beziehen die Kinder bei Entscheidungen, die den Alltag betreffen ein. Dies erfolgt beispielsweise bei der Planung von Ausflügen, Umgestaltung des Gruppenraumes sowie Spiel– und Bastelideen. Hierbei werden Themen im gemeinsamen Morgenkreis besprochen, Vorschläge gesammelt und gemeinsam abgestimmt.
So lernen sie ihre eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen und mitzuteilen sowie Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen. Es ist uns wichtig gesellschaftliche Normen, Werte und wesentliche Regeln einer Umgangskultur zu vermitteln, um aus unseren Kindern selbstbewusste empathische Menschen werden zu lassen, die mit viel Selbstvertrauen durchs Leben gehen. Wir achten darauf, dass unsere Kinder mit den Regeln des Straßenverkehrs vertraut gemacht werden und schon wegen ihrer eigenen Sicherheit, diese einhalten müssen. Die Begrüßung am Morgen und Verabschiedung am Tagesende sind für uns ebenso wichtig, wie die Lösung von Konflikten ohne körperliche Gewalt und verletzende Kommunikation. Wir sprechen offen miteinander, lassen den anderen Ausreden und sind ehrlich zueinander. Andere Nationalitäten und deren Lebensgewohnheiten werden akzeptiert und thematisiert.

Kommunikative Bildung

„Man kann nicht nicht kommunizieren!“ ein bekannter Satz von Paul Watzlawick.
Ein wesentlicher Faktor im sozialen Miteinander ist die Kommunikation. Kommunikation kann auf nonverbaler Ebene durch Mimik, Gestik, Blickkontakt etc. stattfinden oder auf verbaler Ebene durch Sprache.
In unserer Kindertagesstätte wird dem spielerischen Aspekt der Sprachförderung große Bedeutung zugeschrieben. Der Umgang mit Büchern und das Vorlesen sind den Kindern in unserer Kindertagesstätte sehr vertraut. Dabei geschieht das Erlernen der Sprache beim Erzählen und Vorlesen nebenbei, lustvoll und ohne Anstrengung. Komplexe Satzmuster prägen sich in unzähligen Varianten ein, denn jeder Erzähler und jeder Autor hat seinen eigenen Stil. Neue Wörter und Ausdrücke erschließen sich aus dem Kontext und das Kind nimmt sie in seinen Wortschatz auf.
Im wechselseitigen Austausch und der Abhandlung auf Augenhöhe findet Kommunikation der Gegenseitigkeit in unterschiedlichen Bereichen in unserer Kindertagesstätte statt.

© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020

Ästhetische Bildung

Die ästhetische Bildung umfasst alle sinnlichen Wahrnehmungen und Empfindungen. Die Kinder fühlen, riechen, hören, sehen und schmecken, formen diese Sinnesausdrücke um und geben ihnen einen Gestaltungsausdruck. In unterschiedlichen Bereichen haben Kinder die Möglichkeit ihre Sinneseindrücke zum Ausdruck zu bringen. Unsere Räume bieten den Kindern Möglichkeiten, ihren Eindrücken Ausdruck zu verleihen. Allen Kindern steht ein umfangreiches, vielfältiges und gut sortiertes Materialangebot zur freien Verfügung. Im Rollenspielraum finden die Kinder Verkleidungssachen vor und können so ihre Erlebnisse und Eindrücke im Rollenspiel nachempfinden und ausleben. Die Kinder lernen bei uns rhythmische Spiele und Lieder sowie den Umgang mit Musikinstrumenten kennen. Der Kreativraum ist mit vielfältigem Gestaltungsmaterial ausgestattet, damit Kinder ihre kreativen Ideen ausleben und verwirklichen können. Wir unterstützen die Kinder in der Umsetzung der eigenen künstlerischen Ausdrucksform und helfen ihnen, auch bei der Umsetzung ungewöhnlicher Gestaltungsideen.

Naturwissenschaftliche Bildung

Kinder sind neugierig, stellen Fragen und möchten ihre Welt entdecken. Natur, Ökologie und Technik sind Inhalte dieses Bildungsbereich. Das Aufgreifen der Themen aus dem Alltag, wie das Wachsen und Gedeihen einer Sonnenblume zu beobachten, aber auch erfahren, dass den Schnecken der Salat aus dem Hochbeet besonders gut geschmeckt hat, warum im Herbst die Blätter fallen und im Frühjahr die Bäume wieder zum Leben erwachen oder ein Gerät aufschrauben zu dürfen und dabei zu erfahren wie Kinder ihren Alltag wahrnehmen, welche Erfahrungen und Kenntnisse vorhanden sind, sind wichtig, um neue Erfahrungen zu ermöglichen und das Interesse an Naturwissenschaft und Technik zu erhalten. Unsere Kindertagesstätte bietet hierbei vielfältige Möglichkeiten, um dem Forscherdrang der Kinder gerecht zu werden. Materialien und Räume sowie das Entdecken und Erforschen in der Natur mit Lupe, Reagenzglas etc., welche den Kindern in unserem „Schlauwagen“ zur Verfügung stehen, unterstützen sie, erste Erfahrungen mit der Natur und Umwelt machen zu können, sowie die Neugier und den Entdeckergeist zu wecken.

© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020

Mathematische Bildung

Grundlage für diesen Bildungsbereich ist das „Ordnen“.
Dazu gehört das Entdecken von Regelmäßigkeiten,
Entwickeln eines Zahlenverständnisses, Vorstellung über Geometrie und der Lehre der Mengen.
Im Kita-Alltag entwickelt sich mathematisches Denken im gesamten Tagesablauf, beispielsweise

- ✓ Lernen die Kinder im Morgenkreis die Zahlen anhand der Wochentage kennen
- ✓ bei den Mahlzeiten – wie viele Teller und Besteck wird benötigt, brauchen wir große oder kleine Löffel?
- ✓ beim Sortieren von Spielsachen
- ✓ beim Bauen mit verschiedenen Bausteinen in unterschiedlichen Höhen
- ✓ unterscheiden von oben, unten, vorn, hinten…
- ✓ Zeitverständnis – morgens, mittags, abends
- ✓ Oberbegriffe - Obst, Gemüse, Tiere
- ✓ Größenunterschiede

Ein geregelter Tagesablauf vermittelt ein beruhigendes Gefühl der Ordnung und Wiederholungen vermitteln Sicherheit. Zudem bietet die Ausgestaltung der Räume und des Hauses zahlreiche Möglichkeiten, welche die mathematische Bildung fördert. Auf diese Weise wird den Kindern spielerisch Raum-Lage Beziehungen, simultanes Erfassen von Mengen, Zahlenverständnis, Rhythmen, Unterschiedlichkeiten, Reihenfolgen etc. nähergebracht.

© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020

Pädagogische Schwerpunkte

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist das offene Konzept.
Den Kindern stehen am Vormittag unterschiedliche Themenbereiche zur Verfügung, in der sich jedes Kind frei für eine Aktivität entscheidet und sich ganz nach seinen jeweiligen Interessen orientieren kann.
Dadurch kann das Kind herausfinden in welchen Bereichen es sich am wohlsten fühlt und mit wem es den Vormittag verbringen möchte. Es wählt selbst wie lange es sich mit etwas beschäftigt, am nächsten Tag an seinem Begonnenen weiterarbeitet oder sich in einem anderen Raum ausprobiert. Die unterschiedlichen Themenräume bieten dem Kind eine vielfältige Auswahl an Materialien in entsprechend erforderlicher Menge. So beschränkt sich das Bauen in unserem Konzept nicht nur auf eine kleine Bauecke, sondern auf einen großen Raum mit unterschiedlichen Baumaterialien, bei denen Großes entstehen und erweitert werden kann, da die Bauwerke nicht täglich aufgrund Mehrfachnutzung wie Schlafbereiche freigeräumt werden müssen. Die Erzieherinnen begleiten die Kinder und helfen bei der Meinungsfindung. Auch wenn die offene Arbeit den Kindern viele Freiheiten lässt, so existiert jedoch ein strukturierter Tagesablauf. In täglichen Morgenkreisen werden Themen der Kinder besprochen,

Sorgen und Nöte der Kinder aufgenommen und nach Lösungen gesucht. Vorschläge der Kinder werden ernst genommen und über ihre Umsetzung wird gesprochen. Regeln sind für uns unerlässlich und werden gemeinsam beschlossen.

Eingewöhnung

Nachdem die Eltern die Zusage für einen Kindertagesstätten – Platz bekommen haben, findet das Aufnahmegespräch mit der Leiterin statt.
Neben den Formalitäten werden mit den Eltern die Struktur der Kindertagesstätte, der Kita-Alltag, die Konzeption und die Gestaltung des Übergangs von der Familie in die Kindertagesstätte besprochen. Besonders wichtig sind Informationen über das Kind und seinen individuellen Besonderheiten, die für die Eingewöhnung des Kindes und für den Alltag mit dem Kind sehr nützlich sind. Über den Kontakt mit der zukünftigen Erzieherin des Kindes wird die Eingewöhnung des Kindes vorbereitet. Um den Übergang vom Elternhaus in die Kindertagesstätte optimal zu gestalten haben wir einige Punkte aufgezeigt, wie ihnen und ihrem Kind die Eingewöhnungszeit erleichtert werden kann.
Wir freuen uns auf ihr Kind und bedanken uns für das Vertrauen, dass sie in uns setzen, indem sie uns ihr Kind anvertrauen. In unserer Kita wird für jedes Kind eine Eingewöhnungsphase gestaltet. Dabei werden Sie auf andere Mütter und Väter treffen, die gerade in der gleichen Situation sind wie Sie.

© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020

- ✓ Nehmen Sie sich für die Eingewöhnung ihres Kindes mindestens zwei Wochen Zeit. In dieser Zeit begleiten sie ihr Kind durch den Kita-Alltag. Somit kann ihr Kind von einer sicheren Basis aus die Umgebung und Bedingungen im Raum erforschen.
- ✓ In den ersten Tagen wird die Erzieherin ihr Kind beobachten und
- ✓ abwarten, bis ihr Kind bereit ist Kontakt aufzunehmen.
- ✓ Nach dem dritten/vierten Tag können sie sich mehr im Hintergrund halten. Besprechen Sie die Vorgehensweise genauer mit der Erzieherin.
- ✓ Ab dem 6. Tag können sie ihr Kind für einige Minuten allein in der Gruppe lassen und Schritt für Schritt ihre Abwesenheit steigern. Wenn Sie das Zimmer verlassen verabschieden Sie sich bitte von ihrem Kind.
- ✓ Geben Sie ihr Kind etwas Vertrautes von zu Hause mit in den Kindergarten
- ✓ Am Ende des Tages gibt es ein kleines Gespräch mit der Erzieherin. Bitte stellen sie dabei alle Fragen, die Ihnen wichtig sind.
- ✓ Sollten Sie während der Eingewöhnung verunsichert sein, bitten wir Sie darum das ihrem Kind nicht zu vermitteln. Ihr Kind braucht jetzt Sicherheit, um den Schritt auf uns zu, leichter zu machen.
- ✓ Nach den ersten beiden Wochen der Eingewöhnung empfehlen wir den Mittagsschlaf noch zu Hause.

© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020

Tagesablauf

Ab 6.00 Uhr

Ankommen der Kinder und gemeinsames Spielen im Küken- und Bauzimmer.

8.00

Frühstück im Kükenzimmer für die Krippenkinder, die Kinder ab 3 Jahren frühstücken im Essbereich auf dem Dachboden.

8.30

Zusammenfinden in den Stammgruppen und gemeinsames Spielen bis zum Morgenkreis.

9.00 - 11.30 Uhr

Morgenkreis in den Stammgruppen. Begrüßung, Besprechen aktueller Themen und Absprachen zum Tagesablauf über Vorhaben der Erzieherinnen und Kinder.
Danach beginnt die individuelle freie Gestaltung der Kinder sowie der Aufenthalt im Freien. In dieser Zeit können die Kinder nach ihren jeweiligen Interessen ihren Spielort, ihre Spielpartner und gemeinsame Aktivitäten planen und durchführen.

Mittagessen

Die jüngsten Kinder essen 11.00 Uhr Mittag. Kinder ab 3 Jahren essen etwas später um 11.45 Uhr.

12.30

Mittagsruhe für alle Kinder. Je nach Schlafbedürfnis der Kinder werden verschiedene Ruheangebote zur Verfügung gestellt. Die Kinder unter 3 Jahren schlafen in der Nestgruppe und halten Mittagsschlaf ab 12.00 Uhr. Die Kinder über 3 Jahren, deren Schlafbedürfnis sehr hoch ist, schlafen auf dem Dachboden und dürfen sich, wenn sie wach sind, im Kreativraum beschäftigen. Alle anderen Kinder befinden sich in der unteren Etage und ruhen eine halbe Stunde, anschließend können sie sich leise beschäftigen.

14.00 - 17.00 Uhr

Vesper, individuelle Spiel- und Lernangebote, Aufenthalt im Freien oder in den Spätdiensträumen, gemeinsamer Tagesausklang.

© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020

Schutz- und Präventionskonzept

Der Zwickauer Kinderhausverein e.V. hat im Rahmen seiner Qualitätsentwicklung ein umfassendes Schutz- und Präventionskonzept erarbeitet, dass seit 2015 existiert. Das Konzept beinhaltet ein sexualpädagogisches- und partizipatorisches Teilkonzept und ist bindendes Handlungswerkzeug für alle Mitarbeiter des Vereins.

Den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gefahren für ihr Wohl haben wir einrichtungsübergreifend geregelt. In unserem Qualitätsmanagementhandbuch, dass in jeder Einrichtung allen Mitarbeiterinnen permanent zugänglich ist, sind alle dazugehörigen Aspekte schriftlich festgehalten. Dazu zählen

- ✓ Die Existenz einer Vereinbarung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gefahren für ihr Wohl nach §8a Abs. 2 i.V.m. § 72a SGB VIII mit dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe seit 18.08.2010.
- ✓ Die Benennung der internen als insoweit erfahren anerkannten Fachkräfte als Ansprechpartner für die Mitarbeiterinnen.
- ✓ Die detaillierte Beschreibung der internen Meldekette sowie der dazugehörigen Dokumentationspflichten.
- ✓ Die Kriterien zur Eignungsprüfung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe nach § 72a SGB VIII.
- ✓ Die Handlungsschritte bei unentschuldigtem Fehlen eines Kindes in der Kindertagesstätte sowie bei Nichtabholung eines Kindes.

Partizipation bezeichnet verschiedene Formen der Beteiligung. Beteiligung in der Kita heißt die Kinder unter Berücksichtigung ihres Alters aktiv am Leben in der Kita teilhaben zu lassen. Eine Form der Beteiligung in unserer Kita ist der tägliche Morgenkreis. Der gruppeninterne Morgenkreis bietet unseren Kindern, neben den Besprechungen zum Tagesablauf und aktuellen Themen, Feste und Feiern, der Raumgestaltung die Gelegenheit ihre Gedanken, Ideen, Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse anderen Kindern der Gruppe und den Erzieherinnen mitzuteilen. Zudem ist er eine Plattform um bestehende Regeln auf den Prüfstand zu stellen, aber auch neue Regeln auszuhandeln und zu diskutieren, damit diese von der Gruppe akzeptiert und verinnerlicht werden können. Auch in anderen alltäglichen Situationen treffen Kinder Entscheidungen. Beim Freispiel entscheiden sie, wo sie spielen möchten, mit wem, womit und wie lange sie spielen. An der Auswahl und Vorbereitung der Mahlzeiten sind unsere Kinder beteiligt. Jedes Kind entscheidet selbst was und wie viel es essen und trinken möchten.

© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020

Beobachtung und Dokumentation

Die kindliche Entwicklung zu beobachten und zu dokumentieren ist neben dem Beziehungsaufbau zum Kind wesentliche Aufgabe von Erzieherinnen und Erziehern in der Kita.
Diese Aufgabe ist im Sächsischen Bildungsplan beschrieben.

Die Beobachtung in unserer Kindertagesstätte orientiert sich am Alter und Entwicklungsstand des Kindes, den Fähigkeiten, der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des Kindes. Durch Beobachtung ist es den Erzieherinnen möglich, den Entwicklungsstand des Kindes festzustellen und die Selbstbildungs- und Lernprozesse sichtbar zu machen.
Das Kind wird in seiner Individualität wahrgenommen. Die Erzieherinnen beobachten das Kind mit einer positiven, ressourcenorientierten Grundhaltung. Stärken und Interessen stehen dabei im Vordergrund. Schwächen werden erkannt und über die Stärken eine Brücke zu weniger vorhandenen Kompetenzen gebaut.
Jede Beobachtung wird mit dem Kind besprochen, um zu erkennen, ob das Beobachtete der kindlichen Wahrnehmung entspricht, um es entsprechend begleiten und unterstützen zu können.
Jede Beobachtung wird dokumentiert. Die Dokumentation dient der Vorbereitung zum Entwicklungsgespräch, welches jährlich mit den Eltern stattfindet. Zur professionellen Vorbereitung für das Entwicklungsgespräch im Bereich für Kinder unter drei Jahren findet die Entwicklungstabelle von Beller & Beller Anwendung, ab dreieinhalb Jahren arbeiten wir mit KOMPIK und MEIN PORTRAIT. Zudem ist die Dokumentation Grundlage für Lerngeschichten, welche sich neben Arbeiten und Fotos im Portfolio des Kindes wiederfinden. An der Gestaltung des Portfolios kann das Kind aktiv mitwirken und am Ende der Kita-Zeit seine persönliche Mappe als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020

Raumpädagogik

Die Ausgestaltung der Räume in- und außerhalb des Kita-Gebäudes ist wesentliche pädagogische Aufgabe des Teams in Abstimmung mit den Kindern. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden ist eine Beobachtung kindlichen Spiels notwendig.

Kinder wollen mit allen Sinnen ihre Welt erfahren. Aus diesem Grund bietet der Bereich für Kinder unter drei Jahren Material, die ihnen die Möglichkeit zu Bewegung, Krafteinsatz und Wahrnehmung geben. Unterschiedliche Materialien, Farben, Licht und Akustik geben dem Kind die Möglichkeit die Welt zu entdecken. Dabei werden die Grundbedürfnisse des Kindes nach Ruhe und Bewegung sowie unterschiedlichen Themenbereichen berücksichtigt.
Für Kinder ab dem dritten Lebensjahr stehen den Kindern Funktionsräume zur Verfügung. Da jeder Raum seine eigene Funktion hat, haben somit die Kinder größtmögliche Chancen, nach ihren Themen und Interessen zu spielen und ihre Umwelt zu erfahren.

Folgende Räume stehen in unserer Kindertagesstätte zur Verfügung:

- ✓ Rollenspielraum
- ✓ Bibliothek
- ✓ Spielezimmer mit didaktischem Material
- ✓ Bauraum
- ✓ Kreativraum
- ✓ Bewegungsraum

Das Außengelände bietet den Kindern vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten, der Bauwagen lädt zum Forschen und Entdecken ein, die Sandlandschaft zum Bauen und Matschen und im Ganzen können die Kinder die Natur und Umwelt mit all ihren Sinnen erfahren.

Ziele der pädagogischen Arbeit

Ziele für **Kinder**:

Ein wohlwollender ermutigender Blick auf die Kinder lässt ihre Stärken, Ressourcen und Bildungsprozesse erfassen. Die Erzieherin nimmt die Bedürfnisse, Interessen und Wünsche der Kinder ernst und macht sie zum Ausgangspunkt ihrer Arbeit. Durch das tägliche Miteinander, die gemeinsamen Überlegungen und Unternehmungen ist es möglich, individuelle Bedürfnisse herauszukristallisieren.
Bis zum Schuleintritt sind die Kinder in der Lage

- ✓ ein bis zwei Aufträge selbstständig auszuführen
- ✓ Name, Adresse und Geburtsdatum zu nennen
- ✓ Regeln einzuhalten
- ✓ Kompromisse einzugehen
- ✓ Eigenverantwortlich mit ihrer Zeit umzugehen

Ziele für das **Team**:

Eine gute Zusammenarbeit im Team ist Voraussetzung für eine optimale Betreuung und einen reibungslosen Ablauf des Kindergartenalltags. Dies erfordert von allen Erziehern Offenheit und Flexibilität. Jeder Erzieher identifiziert sich mit unserer Kindertagesstätte und engagiert sich für das ganze Haus. Kurze Absprachen zur Vorbereitung und Durchführung der pädagogischen Arbeit sind in unserem Kita-Alltag unerlässlich. Das Team trifft sich in monatlichen Teamberatungen, um Schwerpunkte der täglichen Arbeit, organisatorische Fragen, anstehende Projekte, Veranstaltungen, Termine zu besprechen sowie über die Ergebnisse der Arbeit zu reflektieren.
Die optimale Gestaltung unserer Arbeit erfordert ein ständiges sich Bewegen und Entwickeln des gesamten Teams. Fortbildung ist in der pädagogischen Arbeit unerlässlich. Kenntnisse können, aufgefrischt, vertieft und aktualisiert werden.

- ✓ Jede Mitarbeiterin besucht 2 Fortbildungen pro Jahr.
- ✓ Jede Mitarbeiterin fertigt von ihren Bezugskindern jeweils 6 Beobachtungen an, um seine Fähigkeiten und Fertigkeiten zu sammeln. Diese müssen zur Schärfung und Abstimmung der Wahrnehmung im Gespräch mit Kolleginnen abgeglichen werden.
- ✓ Jede Mitarbeiterin arbeitet an ihrem SMART- Ziel

© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020

Qualitätssicherung

Die Weiterentwicklung pädagogischer Qualität ist im sächsischen Kindertagesstättengesetz verankert und muss Bestandteil konzeptioneller Überlegungen sein. Qualitätssicherung im organisatorischen Sinne wird durch den Träger ZKHV e.V. mittels Qualitätsmanagementsystem geregelt und ist bindendes Werkzeug für alle Mitarbeiter. Das Team der Kita Löwenzahn sichert Qualität wie folgt:

Umfragen

Wir legen großen Wert auf eine gute Qualität unserer Arbeit. Um dies zu überprüfen wird aller vier Jahre eine Elternbefragung durch den Träger der Einrichtung durchgeführt, um die Zufriedenheit der Eltern und eine mögliche Qualitätsverbesserung zu ermitteln. Aller zwei Jahre findet durch das Team der Kindertagesstätte eine Elternumfrage statt, bei der spezielle Themen abgefragt werden. Aus dem Ergebnis des Fragebogens werden im Team Ziele ermittelt, um die Qualität unserer Arbeit zu erhalten bzw. zu verbessern.

Qualitätsmanagementsystem des Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V.

2008 wurde im Zwickauer Kinderhaus-Verein e. V. ein System zur Qualitätsentwicklung und -sicherung entwickelt. Qualitätskriterien, klare Zuständigkeiten sowie pädagogische Standards wurden nach DIN EN ISO 9001 entwickelt und in einem Handbuch festgehalten. Im Abstand von zwei Jahren führt ein trägerinternes Auditorenteam die Überprüfung der Qualität in unserer Kindertagesstätte durch und zeigt eventuelle Empfehlungen sowie Handlungsbedarfe an. Zur ständigen Verbesserung der Qualität dient ein Verfahren zur Fehlererfassung und Umgang mit Beschwerden.

KOMPIK

Der Kompik-Kita-Bericht ermöglicht uns einen reflektierenden Blick auf die Bearbeitung der Entwicklungsbereiche im Themenhaus.

Einarbeitung neuer Mitarbeiter

Für die Einarbeitung neuer Mitarbeiter existieren in unserer Einrichtung klare Richtlinien, sodass die Einarbeitung neuer Mitarbeiter reibungslos ablaufen kann.

Personalentwicklungsgespräche

Jährlich findet mit der Einrichtungsleitung und jedem Mitarbeiter ein Personalentwicklungsgespräch statt, um spezifische Inhalte zu besprechen und den Mitarbeiter in seiner Entwicklung zu unterstützen.

Konzeptentwicklung

Die Konzeption unserer Kindertagesstätte wird in regelmäßigen Abständen durch die Leitung überprüft und –arbeitet. Dabei werden neue gesetzliche Bestimmungen und pädagogische Erkenntnisse berücksichtigt.

© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020

Erziehungspartnerschaft

Grundverständnis des Miteinanders

Die heutige Pädagogik spricht nicht mehr von Elternarbeit, sondern von der Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Pädagogen. Aufgabe dieser Partnerschaft ist es, mit einer **dialogischen** Grundhaltung kindliche Entwicklungs- und Bildungsprozesse zu begleiten und zu unterstützen.

Gespräche

Während des Besuchs der Kinder in unserer Kita finden unterschiedliche Gespräche mit Eltern statt. Im Folgenden werden die einzelnen Formen von Gesprächen in unserer Kita vorgestellt

Aufnahmegespräch

Das Aufnahmegespräch ermöglicht ein erstes Kennenlernen von Eltern, Kind und Pädagogen. Gegenstand des Gespräches ist das Abschließen des Vertrages sowie Details zur Aufnahme und Eingewöhnung in die Kindertagesstätte.

Eingewöhnungsgespräch

Nach sechs bis acht Wochen findet mit der Bezugserzieherin und den Eltern ein Reflexionsgespräch über die Eingewöhnung des Kindes statt. Hier wird die Eingewöhnung des Kindes reflektiert und ausgewertet u.a. wie die Eltern die Eingewöhnung empfunden und die Eltern ihr Kind während der Eingewöhnungsphase erlebt haben.

Entwicklungsgespräche

Das Entwicklungsgespräch ist ein individuelles Gespräch, in dem sich Eltern und die Bezugserzieherin über die Entwicklung des Kindes austauschen. Das Entwicklungsgespräch findet jährlich statt und basiert auf Beobachtungen, die Erzieherin und Eltern vom Kind machen. Es dient der gemeinsamen Abstimmung bei der Begleitung der kindlichen Entwicklung. Grundlage sind an dieser Stelle die Bildungsbereiche des sächsischen Bildungsplans.

Beratungsgespräche

Eltern können sich bei Fragen zur Erziehung, bei Auffälligkeiten oder besonderen Vorkommnissen an die Pädagogen der Kindertagesstätte wenden.

Zwischengespräche oder Tür- und Angelgespräche

Tür-und Angel-Gespräche dienen dem informellen Austausch und der Beziehungspflege zwischen Eltern und Pädagogen.

© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020

Beteiligung

Dass Eltern am Kita-Leben mitwirken, ist ebenfalls im sächsischen Kindertagesstättengesetz verankert und unterstreicht damit die Notwendigkeit der Zusammenarbeit von Kita und Elternhaus.
Der ZKHV e.V. hat im Zuge der Erarbeitung seines Schutz- und Präventionskonzept ein partizipatorisches (beteiligendes) Teilkonzept festgeschrieben. Grundsätzlich geht es darum Eltern in die Abläufe der Kita zu involvieren, sie zu informieren und Ihnen Mitwirkungsmöglichkeiten zu bieten.
Durch aktive Beteiligung der Eltern am Kita-Alltag wird die Arbeit transparenter und stärkt das Vertrauen in die tägliche Betreuung der Kinder.
Folgende Ideen der Zusammenarbeit werden in unserer Kita angeboten

- ✓ Entwickeln einer Erziehungspartnerschaft durch Bekanntmachen der Erziehungsvorstellung und gemeinsamer Kooperation zum Wohle des Kindes
- ✓ Information über die Gestaltung des Kita-Alltag
- ✓ Informationen über aktuelle Themen
- ✓ Gemeinsame Gestaltung von Festen und Feiern
- ✓ Gemeinsame Aktivitäten in der Kita durchführen
- ✓ Angebote für Eltern einen Tag in der Kita verbringen zu dürfen
- ✓ Gesprächskreise zu Gruppenelternabenden
- ✓ Elternabende

Elternrat

Die Mitgliedschaft im Elternrat ist die aktive Möglichkeit für Eltern am Kita-Geschehen teilzuhaben. Der Elternrat ist das Sprachrohr der Elternschaft und hat neben der eigenen Mitwirkungsmöglichkeit das Recht auf Information durch die Kita und den Träger sowie das Recht auf Anhörung zu Themen der konzeptionellen Ausrichtung und Kostengestaltung.
Die Mitglieder des Elternrates werden in einer Elternversammlung für max. zwei Jahre gewählt. Einmal im Quartal findet ein Treffen mit dem Elternrat und der Leitung der Einrichtung statt. In folgender Art und Weise arbeitet das Team der Kita „Löwenzahn“ mit dem Elternrat zusammen:

- ✓ Anregungen zur Organisation und Gestaltung der Kindertageseinrichtung zu geben und die Fachkräfte bei der Durchführung von Veranstaltungen zu unterstützen
- ✓ Vorschläge und Anregungen der Eltern entgegenzunehmen und diese der Leitung zu unterbreiten
- ✓ das Interesse der Eltern für die Arbeit der Kindertageseinrichtung und das Verständnis
- ✓ der Öffentlichkeit für die Arbeit der Kindertageseinrichtung zu wecken

© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020

Kooperationen

Zusammenarbeit im sozialen Umfeld

Unsere Kindertagesstätte befindet sich in Weißenborn im Stadtteil Nord von Zwickau. Eingebettet von vorwiegend Ein- und Zweifamilienhäusern ist dieser Stadtteil eine begehrte Wohnanlage.
In unmittelbarer Nähe befinden sich Einkaufsmöglichkeiten. Gern nutzen wir Gelegenheiten um den jahrelangen Kontakt zum örtlichen Bäcker und Fleischer aufrecht zu erhalten. Auch ein kleinerer Einkaufsmarkt und die Post erweitern das Angebot. Bei jährlichen Festen, zudem auch ehemalige Kinder mit ihren Eltern gern gesehen sind, wollen wir auf unsere Kindertagesstätte aufmerksam machen. Die Beteiligung an öffentlichen Veranstaltungen wie die Teilnahme beim Zwikki-Faxx zum Weltkindertag am Schwanenteich betrachten wir als selbstverständlich.

Zusammenarbeit mit der Grundschule

Der Übergang von der Kindertagesstätte zur Grundschule ist eine sehr sensible Phase im Leben eines jeden einzelnen Kindes und dessen Eltern. Um einen optimalen Übergang zur Grundschule zu schaffen haben wir mit der Grundschule „Dittesschule“ eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Inhaltlicher Schwerpunkt sind dabei die Kinder auf die neuen Anforderungen, Regeln und Abläufe vorzubereiten. In der Kooperation wird das Kind schrittweise an den Schulalltag herangeführt. Zu Beginn des Vorschuljahres besucht die Kooperationslehrerin 14-tägig die Kinder in ihrem bekannten Umfeld in der Kindertagesstätte. Dabei werden die Kinder in ihren Aktivitäten beobachtet, um die Fähigkeiten und Neigungen der Kinder zu erkennen.
Mit Schulbesuchen, Kennenlernen von Lehrern und Horterziehern, Projekten, Beteiligungen am Unterricht etc. möchten wir den Kindern ein erstes Kennenlernen mit dem Schulumfeld ermöglichen.

Zusammenarbeit innerhalb des Zwickauer Kinderhausvereins e.V.

- ✓ Regelmäßige Dienstberatungen
- ✓ Fachaustauch unter den Kita Leitungen
- ✓ Jährliche Klausurtagung
- ✓ Gegenseitige Fachbesuche
- ✓ Audits – Überprüfung der geforderten Standards
- ✓ Unterstützung auf informativer und materieller Ebene

© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020

Schlusswort

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie sind nun am Ende unserer Konzeption angekommen und können sich nun etwas vorstellen wie wichtig und vielfältig die Kita-Zeit für die Entwicklung eines Kindes ist. Dies ist der erste Schritt und nur ein kleiner Teil aus dem Leben eines Kindes. Wir arbeiten familienergänzend und möchten die Eltern als Experten ihres Kindes unterstützen und die Kinder im Kita-Alltag begleiten.

Das Team der Kita „Löwenzahn“

© Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. 2020